

Kriegsnachrichten

Montag, 3. Mai.

Amtlicher Berliner Bericht.

Berlin, 2. Mai, über London. — Auf der Verfolgung der russischen Streitkräfte und die deutschen Truppen bis in das Gebiet südwestlich von Riga, das Hauptstadt des Kurland, vorgedrungen, wie das Deutsche Hauptquartier heute angekündigt hat. Ihnen liegt 25 Meilen südwestlich von Riga, des Regierungssitzes der russischen Ostseezeitung.

Die amtliche Ankündigung hat folgenden Wortlaut:

„In Aland hat der Feind nach längerer Artillerievorbereitung wieder einen Angriff gemacht, unter neuen Zäsuren und nördlich von Åbo zu vernehmen. Die Russen gingen mit harten Streitkräften zwischen dem Kanal und der Gouvernementshafen zurück.“

Die Russen hatten überaus schwere Verluste zu verzeichnen. Sie machten über 8000 Gefangene und erbeuteten eine große Zahl von Geschützen und Maschinengewehren. Gleichzeitig erwähnen wir uns den Übergang über den Tanaj.

Entlang der Karpathenfront ist im Beobachtung eine wesentliche Aenderung der Lage eingetreten. Am Waldeggstrasse südlich von Koszowa gewannen unsere Truppen an Boden. Wie früher unterblieben Verlusten für den Feind keine einzige Sogenannte zurück, mithin ein neuer Hundert Gefangene und erbeutete drei Maschinengewehre.

Nördlich von Tosalova waren wir den Feind, gleichfalls mit schweren Verlusten und mehreren Waffen. Die Russen in dieser Gegend nehmen einen normalen Verlust.

Bei der russischen Grenze, zwischen Bratislava und Triest, ist nichts neues zu melden.“

Siegesjubel in Berlin.

Berlin, über London, 3. Mai. — Als Folge der Bekämpfung, die in Westgalizien ein glänzender Sieg erfuhr, wurde ganz Berlin heute mit Flaggen geschmückt. Vor den Hauptbahnhof, den Zeitungen, den Bauschildern, den Zeitungsredaktionen und den Kaufhäusern stehen Böschungen und auf allen Plätzen und Straßen von Wien bis zum Hafen sind die Russen besiegt.

In den Kasernen hielten wir persönlich von Kaiser Karl, Kaiserin Sophie zu vernehmen. Von katholischer Seite erhielten wir mehrere Schenken und machten 156 Gefangene.

Zwischen Maas und Weißer Elbe kam es nur im Böhmerwald, wo die Russen mit harten Streitkräften angriffen, zu ersten Kämpfen. Alle Angriffe, von denen der Feind einige bis in unsere Schanzen vorstieß, wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgedrängt. Wir machten 94 Gefangene.

Gestern zerstörten wir zwei weitere französische Aeroplane. Der eine wurde in der Nähe von Reims verabschiedet, der andere nordwestlich von Verdun zur Landung gezwungen.

In den baltischen Provinzen. In Norddeutschland nehmen unsere Operationen ihren normalen Verlauf. Bei Swinemünde haben wir noch 400 Gefangene. Die Deutschen blieben den siegenden Russen auf den Felsen, und ihre Verteidiger erreichten gestern die Befreiung südwestlich von Riga.

Die Russen griffen in der Gegend von Kalmar unsere Stellungen an, wurden jedoch mit schweren Verlusten zurückgeworfen. Dreihundert blieben als Gefangene in unseren Händen.“

Amtlich aus Wien.

Wien, über London, 2. Mai. — Das Reichsministerium hat heute angekündigt:

„In Russland wurden in mehreren Abschüssen feindliche Angriffe auf unsere vorgeschobenen Stellungen zurückgeworfen. Unsere Truppen sinnen zum Gegenangriff vor und erreichten an den wichtigsten Punkten die Durchdringung der russischen Stellungen, so wie ich eingeschätzt.“

„In den Karpathen kam es an der westgalizischen Front nur zu Artilleriekämpfen.“

Höher östlich standen die Russen wieder auf der Straße nach der Stadt. Sie schafften es, die russischen Stellungen nördlich von Wien, der andere gegen die französischen Truppen im Böhmerwald gesetzt.“

Aus Paris.

Paris, 3. Mai. — Das Kriegsamt hat heute Abend das folgende Bulletin veröffentlicht:

„Zwischen zwei deutschen Angriffen, die abgeschlagen wurden, ist nichts neues zu berichten. Der eine Angriff war gegen die russischen Stellungen nördlich von Wien, der andere gegen die französischen Truppen im Böhmerwald gesetzt.“

Amtlicher Berliner Bericht.

Berlin, 3. Mai. — Da der demokratische Widerstand verhindert, dass die russischen Stellungen geschafft werden, um die russischen Stellungen zu zerstören, und erreichten an den wichtigsten Punkten die Durchdringung der russischen Stellungen, so wie ich eingeschätzt.“

„In den Karpathen kam es an der westgalizischen Front nur zu Artilleriekämpfen.“

„Auf den Höhen zwischen der Drau und dem Soča schlugen wir bei russischen Angriffen zurück und machten 200 Gefangene. Letztlich der Österreichischen Städte wurden wir einen starken russischen Stützpunkt. Mehrere hundert Gefangene und einige Maschinengewehre blieben in unserer Hand.“

„In den Südschlägen und der Galizien ist kein Wechsel in der Lage eingetreten.“

Berichtsmaßregeln in Russland.

Berlin, über London, 2. Mai. — Die deutschen Verwaltungsbürokraten von Russland haben die Übernahmen der Kontrolle über alle Vororte von Breslau, Bogen und Görlitz angekündigt. Bis zu nächsten Entfernung auf jeden Kopf der Bevölkerung 55 Pfund Gewicht.

Der erste Mai verstrich in der Reichshauptstadt fast unbedeutend. Die Sozialdemokraten, die mehrere hundert Kämpfer an der Front hatten, traten jetzt wieder in die Partei ein.

Deutsche Kriegsberichtigkeit.

Paris, 2. Mai. — Deutsche Alliierte bombardierten heute, wahrscheinlich als Vergeltung für den französischen Luftangriff auf Friedensdorf, mehrere Städte im Süden Frankreichs.

Die Alliierten beschossen am frühen Morgen Spinali, die Hauptstadt des Departements der Pyrenäen, und waren etwa 20 Bomben, die die einzigen Schaden auslieferten. Viele Wände wurden bald gesprengt. Verluste wurden niemand.“

Dasselbe Reichsministerium dachte auch 16 Meilen südlich von Spinali gelegene Ortschaft Remiremont bombardiert.

Dienstag, 4. Mai.

In den Karpathen.

Wien, über London, 3. Mai. — Die heutige Ankündigung der österreichisch-ungarischen Regierung bestätigte die in Wien veröffentlichte Meldung von einem glänzenden Sieg der deutschen Verbündeten entlang der ganzen Donaufront in Westgalizien. Mehrere 8000 Mann wurden gefangen genommen und zahlreiche Schiffe erbeutet. Die Ankündigung hat folgenden Wortlaut:

„Die verbündeten deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen griffen gestern die feindlichen Stellungen in Westgalizien an und schlugen die Russen entlang der ganzen Front Malowitza-Bornitza sowie südlich dieser Stützpunkte in die Flucht.“

Musik-Konservatorium

unter hoher, fandster Beritung.

200 Seiten für.

Musik-Konservatorium